

Schicken Sie uns Ihre schönsten Schnapsschüsse per Internet (www.baselandschaftlichezeitung.ch oder www.bzbasel.ch). Online werden alle Bilder publiziert, in der Zeitung erscheint eine Auswahl. Jeden Monat wird ein Gutschein von 100 Franken der Firma Mobilcom unter allen in der Zeitung abgedruckten Bildern verlost. Es wird keine Korrespondenz geführt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Ihr Schnapsschuss
Andreas Meier, Biel-Benken: Ausflug eines Jungfuchses durch eine taunasse Wiese: Gesehen bei Wolschwiler (F).

Ihr Partner für Swisscom TV
Mobilcom liestal
Rosenstrasse 22
4410 Liestal
Tel. 061 921 17 65
www.mobilcomliestal.ch

Wegen der Gebühr wird kein KMU schliessen müssen

bz vom 19. 7.: Standpunkt zur Billag – Schluss mit behördlicher Abzockerei

Ich finde es absolut richtig, dass Firmen, auch KMU, Billag-Gebühren bezahlen. Es muss seitens der Firmen eine Solidarität auch in dieser Beziehung zu den natürlichen Personen geben. Wegen einer solche Gebühr wird garantiert keine Firma/kein KMU schliessen müssen. Wenn doch, dann würden sie auch ohne diese Gebühr schliessen müssen.
ROMEO WAGNER, WINTERSINGEN

Weg von Amt und Würde!

bz vom 18. 7.: Ratspräsidentin – Gaugler gerät im Landrat unter Druck

Kaum haben sich die Wolken ob der zweifelhaften Finanzmachenschaften früherer Regierungsräte etwas verzogen, müssen wir den Medien entnehmen, dass mit der derzeitigen Landratspräsidentin eine Person gewählt wurde, welche dieses Amt offenbar bereits mit «Dreck am Stecken» angetreten hat. Nichts gesehen, nichts gehört und nichts gewusst, wird wohl die abgedroschene Notlüge heissen von denjenigen, die sie gewählt haben. Wenn der Landrat seine Glaubwürdigkeit nicht ganz verlieren will, kann die Lösung in diesem Fall doch nur sein: Weg von Amt und Würde mit dieser Person und raschmöglichst zur Tagesordnung übergehen. Und im zwar im alleinigen Interesse unseres Kantons.
ROLAND KESTENHOLZ, SELTISBERG

Fusion ist im ureigensten Interesse von Baselland

Diverse bz-Artikel zur Abstimmung über die Kantonsfusion am 28.9.

Unsere Region hat es in den letzten Jahrzehnten zu beachtlichem Wohlstand gebracht. Er basiert auf der Welt-offenheit, dem Fleiss und der Intelligenz ihrer Menschen. Obwohl klein im Verhältnis zu anderen Regionen der Welt werden hier Höchstleistungen in den Bereichen Wissenschaft, Kultur, Sport und Wirtschaft erbracht. Diese Erfolg-story droht ins Stocken zu geraten. Das Ungleichgewicht zwischen Stadt und Land wächst. Die Pro-Kopf-Wirtschaftsleistung des Stadtkantons ist bereits mehr als doppelt so hoch als dasjenige des Kantons Baselland und dies mit steigender Tendenz. Für den Kanton Baselland sind dies trübe Aussichten. Dessen Finanzlage erlaubt kaum noch Investitionen in die Zukunft, ganz anders als im Stadtkanton, wo alleine 800 Millionen in neue Schulhäuser oder fast 2 Milliarden in den Aus- und Umbau der Spitäler gesteckt werden können. Die Kantons-grenze ist längst zu einer Wohlstandsgrenze geworden. 40 Prozent der Bevölkerung unserer Region bestimmen letztendlich über fast 70 Prozent des zum grossen Teil von allen erarbeiteten Wohlstandes. Solche Ungleichgewichte sind auf längere Frist schädlich und ein Hemmnis für die Entwicklung der ganzen Region. Leistungserbringung und Mitbestimmung sollten übereinstimmen.

men. Will der Kanton Baselland die Zukunft der Region mitbestimmen, so sollte er seine Bevölkerungsmehrheit in die Waagschale werfen. Die Fusion der beiden Basel ist deshalb im ureigensten Interesse von Baselland. Als Alternative droht die Selbstbeschäftigung bei laufend knapper werdenden Ressourcen.
HECTOR HERZIG,
PRÄSIDENT GLP BL, LANGENBRUCK

Pro-Hamas Propaganda aus der Schweiz

bz vom 18. 7.: Die Debatte – trotz Waffenruhe angespannte Lage im Gazastreifen

Der bz sei Dank, dass sie zur unverzichtbaren und damit so weit menschenmög-lich gemässigten Überlebensstrategie Israels einen israelophoben helvetischen Politiker in den kontroversen Diskurs miteinbezieht. Dazu in Anlehnung an die kürzlichen Worte von Israels Premier Netanjahu an die Hamas: danke vielmals Geri Müller! In ideologischer Fixiertheit ist es ihm wieder glänzendst gelungen, die zum Genozid aufrufende, beidseits ihrer Grenzen menschenverachtende Vernichtungsstrategie der palästinensischen Terrororganisation Hamas zu verharmlosen – wenn nicht hochzuloben(?). Einerseits im Einklang mit ihrem offensichtlichen Vorbild, das seit seiner Gründung kein anderes Ziel hat, als Israel von der Landkarte auszulöschen. Andererseits mit dem unvermeidbaren Resultat einer schon seit einiger Zeit überhandnehmenden, immer grimmiger werdenden israelischen Überlebensrealität, dass es nämlich seit seiner Gründung noch selten im Innersten so geht dasteht wie gerade heute. Aus helvetisch-basisdemokratischer, institutionell vorbildlich geschützter Entfernung vom blutigen Geschehen lassen sich vortrefflich «gute Ratschläge» erteilen, einseitige Positionen beziehen beziehungsweise Verurteilungen propagieren. Wäre es aber nicht schon längst die Rolle der Schweiz, der notleidenden Zivilbevölkerung beiderseits humanitäre Hilfe zu leisten ohne irgendwelche Schuldzuweisungen? Dies anstelle die mörderische Konfrontation verbal und (scheinbar) ohne sich die Hände schmutzig zu machen noch weiter anzuhetzen. Insbesondere auch mit tatkräftiger Unterstützung helvetischer Politiker!

HANSPETER MOHLER-MEYER, LIESTAL



Ihr Leserbrief mit Ihrer Meinung zum aktuellen Geschehen ist uns willkommen. Vorrang haben Zuschriften, die sich auf aktuelle Artikel beziehen, die nicht mehr als 1500 Zeichen enthalten und uns per E-Mail erreichen. Bitte Absender (Name, Vorname, Strasse, Wohnort) und Artikelbezug (Titel und Ausgabedatum) angeben.
Mailadresse: leserbriefe@bzbasel.ch
Die Redaktion entscheidet über die Auswahl der Leserbriefe und behält sich vor, Texte zu kürzen.

Kampfpf. im Amphitheater	Schiffs-anlegeplatz	Pausen-mahlzeit (morgens)	↔	↔	alter Klavier-jazz (Kw.)	↔	US-Autor † 1910	Vorname von Lauder †	↔	Fremd-wortteil: vor	miet-kaufen	↔	Fürwort im Dativ (2. Pers.)	pflügen und schützen
↔	↔	↔	↔	↔	genau zitiert	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔
↔	↔	↔	↔	↔	Umge-staltung	↔	schweiz. Philo-soph (Hans)	↔	↔	↔	↔	↔	↔	Verhei-ratete
aus-reichend	↔	Vater und Mutter	↔	Weber-kämme	↔	↔	↔	Berg in Griechen-land	↔	↔	↔	↔	Vor-läuferin der EU	↔
über-legen, grübeln	↔	↔	↔	↔	↔	↔	Märchen-figur bei den Gebr. Grimm	↔	Brand-rück-stand	↔	↔	↔	↔	↔
↔	↔	↔	↔	Briefum-schläge	↔	Untaten zugeben	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔
schweiz. Kurz-f. v. Ulrich	schweiz. Schau-spieler † (Walter)	↔	frz.: Hof	↔	↔	↔	persön-liches Fürwort (4. Fall)	↔	↔	↔	↔	↔	↔	Datei-format für Doku-mente
Beruf der Medien-branche	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	bitter	↔	Sprech-gesang	↔	↔	↔	↔
↔	↔	↔	↔	↔	Rätsel-löser	↔	Ferienort im Kt. BE	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔
ost-friesi-sche Insel	↔	amerik. Sängerin (Diana)	↔	schweiz. Rettungs-flug-wacht	↔	↔	↔	↔	↔	Schleu-derung	↔	↔	↔	↔
Compu-terfehler	Waren-gestell	↔	↔	↔	↔	↔	Lehrer Samuels	Auflösung des letzten Rätsels L E S A K P S A L M T R I U M P H A L E C H I O U E S T E A S C H E L L E N P B R I G E E S T E D B E N E R I G E E W W I L L K O M M E N T R A G E J E T B I F U C S U N G E N A U A D E R T T I R O L R R I T M E T R O A H I T C A L V I N E S P E K L I N N E S P E E N E R V O E S T R I O D A R T S						
↔	↔	↔	↔	↔	ägypt. Sonnen-gott	↔	semit. Bez. für Gott	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔
hervor-ragend	schweiz. Schau-spieler † (Schaggi)	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔
↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔	↔

Sudoku

Sudoku – das Kultspiel aus Japan. Die Spielregeln: Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem «3x3»-Quadrat alle Ziffern von 1 bis 9 stehen. Viel Spass beim Knobeln.

Lösung vom 21. 7. 2014

6	7	2	4	5	9	1	3	8
3	8	9	7	6	1	4	5	2
1	4	5	8	3	2	9	6	7
9	3	7	1	2	5	8	4	6
4	5	8	6	9	7	3	2	1
2	6	1	3	4	8	5	7	9
8	1	6	5	7	4	2	9	3
7	9	4	2	1	3	6	8	5
5	2	3	9	8	6	7	1	4

	2			3	1	5	
7			2				6
8		1	5		4		2
	9	3			1	7	
4			6		2		5
		2	3			6	9
	7		9		5	4	
1				7			3
	6	5	4				7